

Fronleichnam

Heute möchte ich euch von einem Fest erzählen, das nicht alle von euch kennen werden. Weil es nur in einigen Gegenden in Deutschland gefeiert wird, und zwar dort, wo die Christen vorwiegend katholisch sind. In diesen Gegenden ist das Fest auch ein schulfreier Feiertag. Das Fest wird immer zehn Tage nach Pfingsten gefeiert, liegt also immer auf einem Donnerstag. Dieses Fest hat einen seltsamen Namen, der so gar nicht verrät, worum es geht: Fronleichnam.

Das Wort kommt aus dem Mittelhochdeutschen, die Sprache, die die Menschen bei uns früher gesprochen haben. Es leitet sich

von den Worten „vrone licham“ ab, das heißt übersetzt: „des Herren Leib“. Was kann damit gemeint sein?

Gemeint ist der Leib des Herrn, also der Leib Jesu in Form des Brotes. Am Gründonnerstag, dem Tag, bevor Jesus gestorben ist, feiert er mit seinen Jüngern das Abendmahl. Dabei reicht er ihnen Brot mit den Worten: Das ist mein Leib. Daran ist die Feier der Eucharistie/des Abendmahls entstanden. Weil Jesus in diesem Brot uns immer ganz besonders nahe ist. Das ist ein Grund zum Feiern. Weil jedoch am Gründonnerstag, vor der Verhaftung und Verurteilung Jesu, nicht so

richtig gefeiert werden kann, haben sich Christen im Mittelalter überlegt, noch einmal ein eigenes Fest für die Eucharistie zu feiern: das Fronleichnamsfest. Bei dem sie mit großen Prozessionen durch ihre Orte gehen. Im Mittelpunkt der Leib Christi in Form des Brotes in einem wertvollen Behältnis, der Monstranz.



34978 co

Text: "image"

Foto: picture alliance/Daniel Schäfer/dpa-Zentralbild/ZB

Brot ist ein einfaches, aber wichtiges Lebensmittel.

Es ist für uns ein Grundnahrungsmittel.

Es ist alltäglich und doch unverzichtbar.

Ein solches Zeichen wählt Jesus für sich. Dass passt zu ihm und seinem Leben, wie wir es aus den Evangelien kennen.

Nicht großspurig oder triumphal, sondern schlicht und alltäglich.

Und geradedarum so wichtig.

Im Ersten Hochgebet für Meßfeiern mit Kindern heißt es in der Präfation, die der Priester betet:

Ja, es ist gut und wichtig, dir, Gott, zu danken für alles, was du uns geschenkt hast in deinem Sohn Jesus Christus.

Durch Ihn haben wir deine Nähe und Liebe erfahren.

Er ist für uns zum Brot des Lebens geworden, zum Brot gegen alle Not, zum Brot gegen den Tod.

Er, das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist, richtet alle auf, die müde und mutlos am Boden liegen, er heilt die Kranken und erweckt die Toten.

Er ist das Brot, das uns stärkt, das uns weise und gütig macht.

Er ist das Brot, von dem wir zehren können auf dem Weg unseres Lebens.

Wenn du magst, schau dir noch diese Video an
<https://www.youtube.com/watch?v=ZWpmWuR2Wd8>